



# Buchtrundschau

Neues aus Battiwa, Maracay und der Welt  
6. Ausgabe, 11240 n.Z.F.



## Flaggschiff verloren!

Die „Remigiuss“ samt Besatzung in Moringaard verloren.

Schlimme Nachrichten erschütterten die Bürger Battiwas am 36. Herane, als die Freileute und ihr Gefolge vom zweiten Kriegszug des Jahres nach Moringaard zurück kehrten:

Unser Flaggschiff, die Remigiuss, ist mitsamt ihrer Besatzung durch dunkle Magie in die Hände der Untoten gefallen und segelt nun auf gegnerischer Seite!

Noch mehr als um das Flaggschiff, welches noch kein Jahr alt ist, trauert ganz Battiwa um die 80 Seeleute,

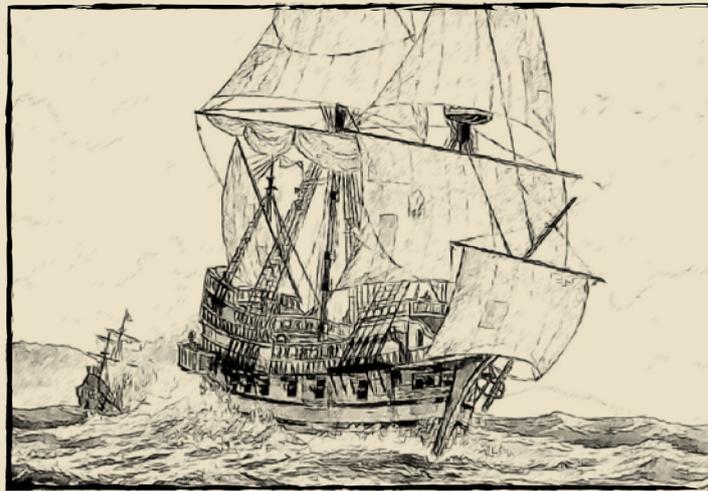
deren Schicksal ungewiss ist: Sind sie noch am Leben und unter Kontrolle der geheimnisvollen Hexerkönige? Oder sind sie untot? Können ihre Seelen noch gerettet werden?

Der Freiherr hat in einer eindringlichen, feurigen Rede am Hafen zwei Dinge klar gemacht: Die 80 Seeleute werden nicht vergessen und entweder gerettet oder zumindest gerächt. Und Battiwa wird sich künftig noch mehr, noch stärker im Krieg gegen die Untoten von Moringaard engagieren.

Da die Redaktion der Buchtrundschau sich zu absoluter Neutralität verpflichtet sieht, möchten wir hier also nicht verschweigen dass zum ersten Mal die Reaktion geteilt ausfiel: Während die Bürger Battiwas einheitlich der Meinung sind dass die Seeleute gerettet werden

sollen, so sieht man anderen Maßnahmen, wie der Verpflichtung von Söldnern für den Krieg in Moringaard, eher skeptisch entgegen.

„Können wir uns das denn leisten? Wie sehr wird die Stadt dadurch zurück geworfen? Sind wir dem Krieg in Andurin entronnen um nun in einen neuen Krieg verwickelt zu werden?“ Solche und ähnlich ängstliche Stimmen werden – mal mehr mal weniger laut – in den Straßen Battiwas gehört. Aber was genau



bedeutet der Krieg gegen Moringaard für unsere Stadt? Wir haben die Freileute gefragt, abseits der großen Plätze und Ansprachen. Uns wurde versichert, dass die Freileute nicht nur einen Sieg gegen die zweifelsohne bedrohlichen untoten Horden Moringaards im Blick haben, sondern dass auch exclusive Handelsverträge mit dem Reich Bahia, welches wir in diesem Krieg unterstützen, ausgehandelt wurden. Ausserdem wird bei allen Investitionen in Ausrüstung für Bahia und die Söldner darauf geachtet, dass unsere Stadt nicht darunter leidet. Das Engagement in Moringaard wird den Ausbau etwas verzögern weil die Handwerker an anderer Stelle gebraucht werden, aber letztlich wird es unserer Stadt zugute kommen! Vertrauen wir also auf unsere Freileute, die uns noch nie enttäuscht haben!

# Reiseberichte

## Krieg in den Südländern

Auch wenn unsere schöne Heimat Battiwa weit ab liegt von den großen Kontinenten, so reisen doch viele unseres Landes und auch Freunde und Händler immer wieder dorthin. Leider muss berichtet werden, das in den Südländern Krieg herrscht und das zur Vorsicht geraten wird, sich zu weit ins Innere der Südländer hineinzuwagen. Das Reich der Mitte, wie sie sich selbst nennen, hat allen anderen Ländern der Südländer ausnahmslos den Krieg erklärt. Dieses Reich hat seinen Ursprung im Zentrum der Südländer und verfügt wohl über gigantische Ressourcen und eine gewaltige Armee, die ihrem Herren bis in den Tod ergeben ist. Genug Macht um es alleine gegen alle Länder der Südländer gleichzeitig aufzunehmen, wenn man die bisherigen Konflikte betrachtet. Als Wappen trägt das Reich der Mitte drei Ringe auf schwarz. Im Kampf lassen sie immer den gleichen Schlachtruf erklingen: „Für das Reich, für die Ewigkeit“. Angeführt wird dieses Reich der Mitte von ihrem Hochkönig, genannt Goldener Herrscher ihres ewigen Reiches. Der Hochkönig ist buchstäblich ihr unsterblicher Gottkaiser, der durch verderbte Magie seine Macht direkt aus dem Land saugt und so schon ganz Landstriche in Ödland verwandelt hat.

Im letzten Jahr haben sich mehrere Länder der Südländer unter der Führung des Großherzogtum Steinbeck zu einer Allianz

zusammengefunden, um eine Expedition ins Herz der Südländer zu starten und dort einen Brückenkopf zu errichten.

Kämpfe wurden ausgetragen, Informationen gesammelt und dem Reich eine wichtige Ressource abgenommen.

Jedem Battiwaner wird geraten auf seinen Reisen bis auf Weiteres den Kontakt zum Reich der Mitte zu vermeiden,



denn diesem kann man nicht trauen und es ist feindselig und gefährlich. Sollten sich unter den Reisenden anderer Länder Leute befinden, die Neuigkeiten aus den Südländern haben, diese Nachrichten bitte an die Schreibstube der Kaserne weiterleiten!

Bericht aus den Südländern

Vincent vom Turm

## Battiwa streitet in Westfurth

In diesem Jahr hat Battiwa wieder, wie in früheren Jahren bereits, unterstützend an der Seite derer, die für die göttergegebene Ordnung stehen, in verschiedene Konflikte eingegriffen.

Erstmals wehte der weiße Drache in Westfurth, einem verdorbenen und weitgehend verlassenem Landstrich in den Mittellanden. Unsere Priesterin Aslana schloss sich während der Regenzeit einer Delegation des Drachenorden an, um in jenem Land gegen die Anhänger vierer Chaosgötter zu kämpfen, die sich in Westfurth festzusetzen versuchten. Leider kämpfte man auf verlorenem Posten und den Chaosanhängern gelang es, einen Kriegslord, nicht lebend und nicht tot, zu beschwören, der sie im nächsten Jahr anführen soll.

Keine schöne Aussicht, doch hatte die Reise dennoch ihr Gutes. Unter den Gruppierungen, die sich dem Chaos entgegenstellten, befanden sich Vertreter des Landes Tirrannonn, welche offenbar sehr zurückgezogen leben. Denn im abendlichen Ge-

### Anordnungen in Kriegszeiten:

Alteisen darf nicht länger mit den Eingeborenen getauscht werden! Jedes bisschen entbehrliches Eisen wird zur Gieserei gebracht. Jede Schwungfeder von Gänsen und ähnlich großen Vögeln muss eingesammelt und bei den Fletchern abgegeben werden!

sprach stellte sich heraus, dass dieses Tirrannonn im Bündnis mit Bahia steht, welches in Moringaard gegen die untoten Horden der Hexerkönige kämpft (die Buchtrundschau berichtete). Doch davon wusste man in Tirrannonn nichts! Kaum zu glauben, aber wahr! Somit besteht die Hoffnung, dass nun, da der Bündnispartner in Kenntnis gesetzt wurde, dieser an die Seite Bahias und somit auch Battiwass eilt, und im kommenden Jahr im Kampf gegen Moringaard tatkräftig unterstützen wird. Mündliche Zusagen wurden der Thyria-Priesterin angeblich bereits gemacht.

Bericht von Aslana  
Erste Priesterin Battiwass

## Personelles: Neue Novizen!

Im Sommer wurden zwei Mädchen und ein Junge als Novizen in den Tempel aufgenommen. „Battiwass wächst und die Arbeit ist für eine einzelne Priesterin nicht mehr lange zu schaffen“, so sagte die Thyria-Priesterin Aslana im Gespräch mit der Buchtrundschau. „Aus diesem Grund, und weil die Ausbildung zum Priester viele Jahre dauert, war es dringend erforderlich, Novizen auszuwählen.“ Interessant ist natürlich, welchen Gottheiten sich die Neulinge im Tempel verpflichtet haben. Aslana antwortete darauf nur geheimnisvoll: „Die Götter werden ihre Wahl treffen.“

## Teestube des Ostens

Im Osten unserer schönen Stadt hat eine neue Teestube eröffnet! Dort könnt ihr köstlichen Tee aus aller Welt und exotische Wasserpfeifen genießen. Außerdem werden zu besonderen Anlässen Tänzerinnen aus dem Osten für die Gäste auftreten. Lasst euch verzaubern!

## Mira mag's

Vom Grafen getestet und empfohlen:

## Nordmannsmilch

1 Becher Milch, 1 Becher Wasser  
1 Becher Met, 1/5 Becher Honig  
Zusammenmischen und erhitzen! Mundwarm servieren und nach Vorlieben mit Zucker, Zimt, Nelken oder Kardamon verfeinern! Achtung! Süß, verklebt den Bart und macht schnell blau.



## Unterstützung für das erste battiwassische Handelskontor

Seit dem 7. Lotharien diesen Jahres hat Battiwass zwei neue Bewohner, die unsere schöne Stadt in wichtigen Positionen unterstützen werden! Die Händlerin Flidisch Skaalstrøm wird unseren Handelsmeister Tilmann Kramer als langersehnte rechte Hand unterstützen und vor allem Handelskontakte in Übersee pflegen. Der Stratege Ionat Ardentius wird eng mit Meister Zhuge Liang zusammenarbeiten und die Freileute auf ihren Reisen in taktischen Fragen unterstützen. Nicht zuletzt wird auch das Schiff von Flidisch Skaalstrøm, künftig die Flotte Battiwass unterstützen. Wir heißen unsere neuen Mitbewohner ganz herzlich willkommen!



## Moralverfall? ...oder gut für die Moral?

Allerortes kann man sie finden: kleine schmutzige Schriften mit schlüpfrigen Bildern. Gerade bei jungen Männern erfreuen sich Abbildungen von nackten Elfenmädchen und Geschichten über lüsterne Söldner und ihren Eroberungen großer Beliebtheit. Sie werden unter der Ladentheke gehandelt oder von Einem zum Anderen weitergereicht. Sie liegen in Hinterzimmern oder auf dem Abort aus und werden dann ausgepackt, wenn der Abend feucht-fröhlich wird. In Bordellen liegen sie zur Phantasie aus, und manchen Seemann trösten sie in stillen Ecken des Schiffs über den Frauenmangel hinweg. Findet sich derlei Machwerk denn auch in Battiwa? Haben die Männer Erinnerungen an die alte Heimat in ihren Nachtkästen mitgebracht? Fanden die „Wochenfurche“ oder die bekannten „2 Kupfer-Romane“ ihren Weg auch über das Meer an den Hafen Maracaays? Jeder, der um die Moral unseres Landes besorgt ist, kann beruhigt sein! Aus zuverlässiger Quelle kann die Buchrundschau von höchster Stelle betätigen: „So etwas gibt es in Battiwa nicht!“ Solche Aussagen beruhigen sicher jedes sittenverliebte Mütterchen auf der ganzen Insel sowie jedes keusche Magdelein das schamrot die Beine verschränkt, wenn sie vor dem Auge einen jungen Knaben hat, der dergleichen als Nachtlektüre bei Kerzenschein betrachtet. Sicherlich werden die keuschen Vorgaben des Klerus, die gestrengen großväterlichen Gebote und der zornige Blick der Mächtigen einen jeden davon Abhalten solche schmutzige Literatur zu erwerben oder gar selbst zu betrachten! Schließlich wäre so etwas schlecht für die Moral der Männer und Seeleute die monatelang im Feld isoliert ihre Pflicht erfüllen! Nicht wahr? ...Fände sich in Battiwa also jemals derartiges schlüpfriges Schreibwerk... dann weiß ein jeder was er damit zu tun hat!

Verf, Jan Bruggenfurt

## Gerüchte: Heiliger Ort des Anjun im Dschungel?

Seit einiger Zeit werden uns immer wieder Geschichten über einen ganz besonderen Ort im Dschungel zugetragen! Hinter vorgehaltener Hand erzählen einige Bürger über eine Lichtung tief im Dschungel, wo an einem wundersamen Teich alle Tiere des Waldes in Frieden nebeneinander Ruhen und sich am klaren Wasser laben.

Raubkatzen neben kleinen Affen und Rehen und Papageien, und auch vor den Menschen scheinen diese Tiere keine Angst zu haben - oder Agression zu verspüren, so sagen die Geschichten.

Woher stammen diese Geschichten? Weitergetragen werden sie von Bürgern, die selbst noch mit keiner Expedition im Dschungel waren, aber sie schwören auf deren Wahrheit und dass sie es von einem Mitglied einer Expedition gehört hätten! Natürlich alles sehr geheim und es sollte auf keinen Fall weitererzählt werden!

Wir geben zu bedenken: Sollte es wirklich einen heiligen Ort unseres Gottes Anjun im Dschungel geben, so ist das für alle Bürger Battiwass interessant! Sollte also etwas wahres daran sein, so bitten wir einen Augenzeugen, uns davon zu berichten! Wir versprechen, wie immer, Diskretion!

